

## Strukturreform SGP : Vorschlag neuer Statuten

Das Projekt Strukturreform der SGP wurde anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. Januar 2004 in Bern akzeptiert. Folglich schlagen wir Ihnen eine Revision der Statuten vor, welche die beschlossenen Änderungen berücksichtigt.

Dieser Artikel fasst die Etappen der Reform und die wichtigsten Änderungen zusammen.

### Welches sind die Ziele der Reform?

1. Vereinfachung der SGP-Strukturen und Verbesserung der Effizienz der funktionalen Abläufe der SGP.
2. Gewährleistung einer grossen Autonomie und einer Interventionsmöglichkeit für die Interessengruppen, speziell für die Praxispädiater, die Spezialisten und die Klinikpädiater.
3. Verbesserung der Kommunikation innerhalb der SGP.

### Wie läuft die Reform ab?

Der Ablauf der Strukturreform ist in der Übersicht 1 dargestellt. Es wird eine Vernehmlassung über den Entwurf der neuen Statuten bis zum 4. Mai 2004 durchgeführt. Danach wird der Statutenentwurf auf Grund der Reaktionen der Mitglieder angepasst und anschliessend an der Generalversammlung in Basel vom 25. Juni 2004 zur Abstimmung unterbreitet. Der Statutenentwurf ist auf der Internetseite der SGP ([www.swiss-paediatrics.org](http://www.swiss-paediatrics.org)) verfügbar und wird jedem Mitglied vor dem Kongress per Post zugestellt.

### Welche Änderungen werden vorgeschlagen?

Übersicht 2 enthält die wichtigsten vorgeschlagenen Neuerungen und Abbildung 1 zeigt das neue Organigramm der SGP (Abb. 1a: Organigramm allgemein, Abb. 1b: Organisation des Vorstands, Abb. 1c: Organisation des Delegiertenpools).

Die erste Neuerung ist die Schaffung eines Delegiertenpools, der aus Vertretern der Regionalgruppen und Interessengruppen zusammengesetzt ist und die Kommunikation und Koordination zwischen Mitgliedern und Vorstand verbessern soll. Die zweite Neuerung betrifft den Vorstand: Hier dient als Vorbild die Organisation der Schweizerischen Gesellschaft für innere Medizin (SGIM), die dieselbe Aufteilung in Praxisärzte und Klinikärzte kennt. Auch bei der SGP soll der Vorstand zur Hälfte aus Praxispädiatern (Vorstandsausschuss Praxis, VAP) und zur Hälfte aus Klinikpädiatern (Vorstandsausschuss Klinik, VAK) bestehen, wobei ein Sitz der Spitalärzte den Pädiatern in Weiterbildung zusteht. Die Ausschüsse VAP und VAK sind integrierende Bestandteile des Vorstands und können diejenigen Themen behandeln, die sie direkt betreffen. Grundlegende Entscheide werden im Vorstand getroffen.

### Schlussfolgerungen

Die SGP ist eine vielseitige Gesellschaft, die aus mehreren Interessengruppen zusammengesetzt ist. Alle Mitglieder der SGP haben ein gemeinsames Ziel: Die medizinische Betreuung der Kinder und Jugendlichen. Um eine qualitativ hoch stehende medizinische Betreuung der Kinder und Jugendlichen zu fördern, brauchen die Pädiater eine Gesellschaft, die alle Kräfte im Bereich Pädiatrie zusammenhält und gleichzeitig die Verschiedenheit der Pädiatrie berücksichtigt.

Die Praxispädiater werden ihre Autonomie behalten können, aber sie werden ihre Aktivitäten im Rahmen der SGP integrieren, wo sie jeweils einen Anteil von 50% oder mehr im Vorstand, in der Generalversammlung und im Delegiertenpool haben werden.

Die Strukturreform der SGP, die wir Ihnen unterbreiten, sagt nein zur Aufteilung der Pädiater und ja zu einer einzigen Gesellschaft mit einer grossen Autonomie für die Interessengruppen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe stehen Ihnen für alle Fragen und Bemerkungen zur Verfügung:

Michaël Hofer, Abteilung Pädiatrie, CHUV, Lausanne und HUG, Genf, Mitglied des Zentralvorstandes und des Vorstandes der Sektion Klinik, ([michael.hofer@chuv.hospvd.ch](mailto:michael.hofer@chuv.hospvd.ch)).  
François Besson, Kinderklinik, Kantonsspital Freiburg, Mitglied des Vorstandes der Sektion Klinik.

Christian Kind, Ostschweizer Kinderspital, St-Gallen.

Valdo Pezzoli, Kinderklinik, Lugano.

Stefan Rupp, Pädiater, Einsiedeln, Mitglied des Zentralvorstandes und des Vorstandes der Sektion Praxis.

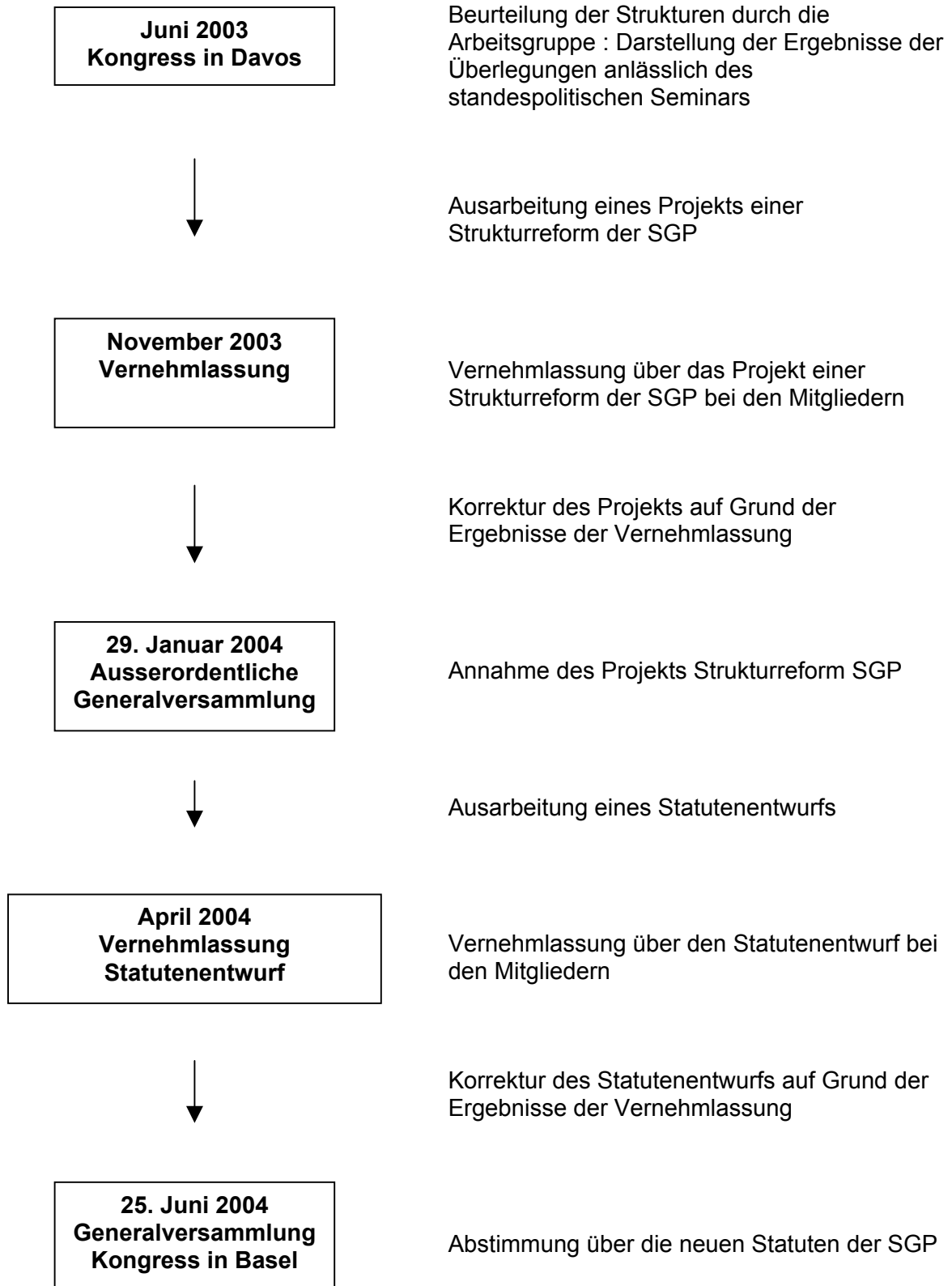
Marie Sommer, Pädiaterin, Yverdon-les-Bains.

Peter Studer, Pädiater, Reinach.

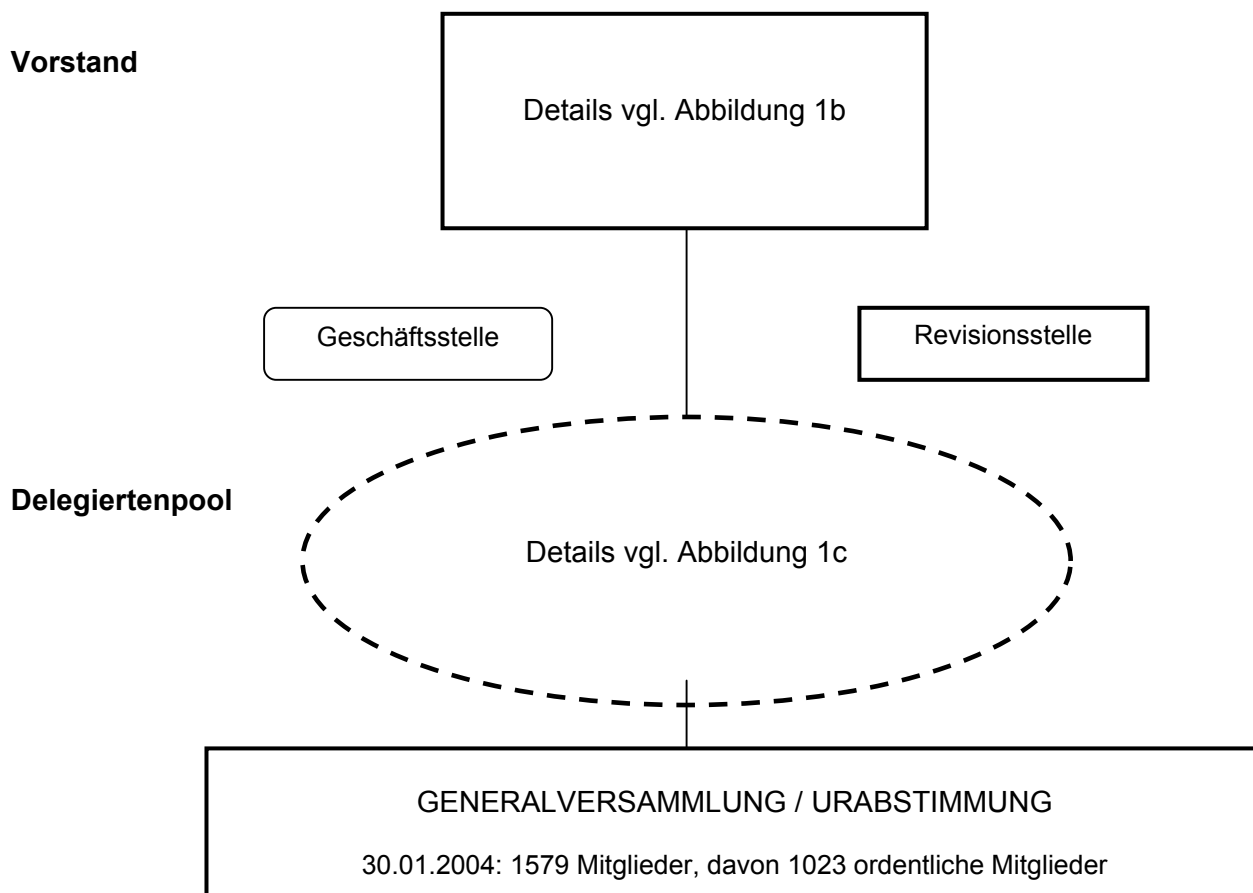
Christoph Stüssi, Kinderklinik, Kantonsspital, Münsterlingen.


Im Namen der Arbeitsgruppe Strukturreform : M. Hofer

## Übersicht 1: Ablauf der Strukturreform



## Abbildung 1a : Strukturreform SGP – Organigramm

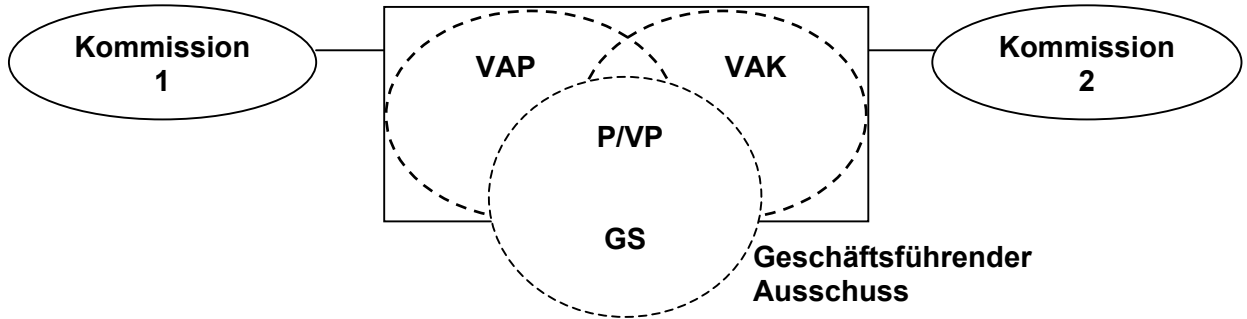


 Organe gemäss Statuten

*Bei allen männlichen Bezeichnungen ist die weibliche Form immer auch gemeint.*

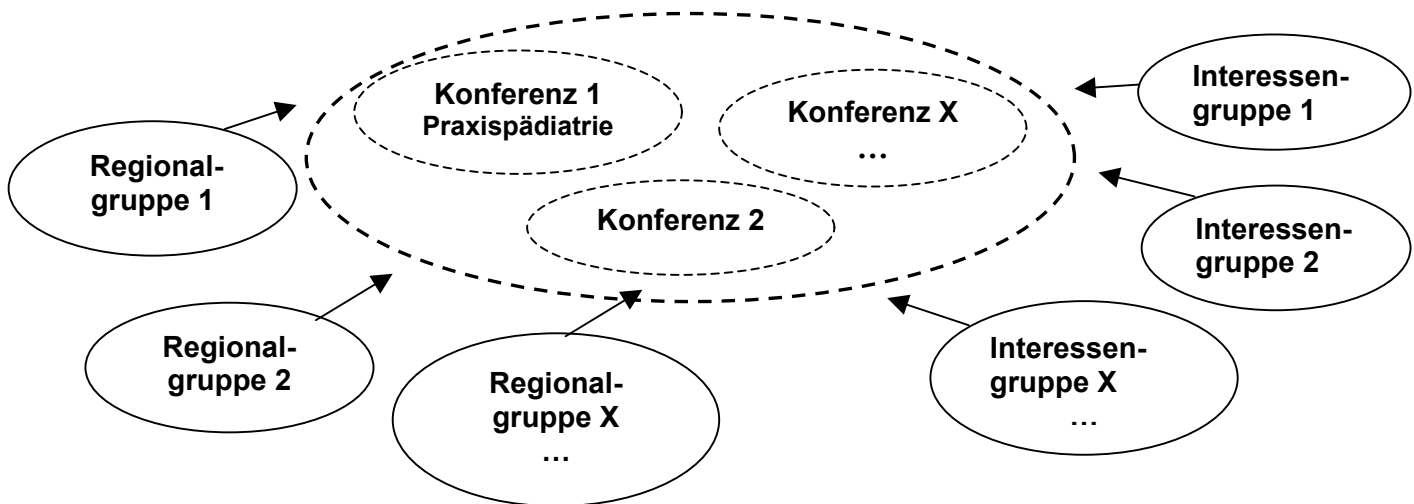
# Strukturreform SGP – Organigramm

Abbildung 1b : Vorstand



- VAP    Vorstandsausschuss Praxis
- VAK    Vorstandsausschuss Klinik
- P       Präsident
- VP     Vizepräsident
- GS     Generalsekretär

Abbildung 1c : Delegiertenpool



Der Delegiertenpool besteht aus Vertretern der Regionalgruppen und der Interessengruppen.

## Übersicht 2: Strukturreform 2004 der SGP – Die wichtigsten vorgeschlagenen Neuerungen in Kürze

### Wichtigste Neuerungen

- Bildung einer Gesellschaft mit einer gemeinsamen Kasse
- Auflösung der Sektion Klinik und der Sektion Praxis
- Grundzüge der neuen Statuten:
  - Beibehaltung der Generalversammlung als demokratische Basis
  - Beibehaltung der Urabstimmung
  - Bildung eines Vorstandes mit Präsident, Vizepräsident und 8-12 weiteren Mitgliedern;  
Paritätischer Aufbau mit 50 % Praxispädiatern und 50 % Spitalpädiatern, wobei ein Sitz der Spitalärzte den Pädiatern in Weiterbildung zusteht;  
Präsident und Vizepräsident sind je ein Praxis- und Spitalpädiater;  
Klare Aufgaben und Kompetenzen des Vorstandes;  
Bildung von zwei Ausschüssen: Vorstandsausschuss Klinik (VAK) und Vorstandsausschuss Praxis (VAP);  
Bildung eines geschäftsführenden Ausschusses
  - Beibehaltung der Kommissionen und Arbeitsgruppen;  
In den Statuten nur Grundsatzregelung wie bisher
  - Bildung eines Delegiertenpools mit Vertretern der Regionalgruppen und der Interessengruppen. Einberufung oder Kontaktierung aller oder eines Teils der Delegierten mittels flexibler Konferenzen (z.B. Delegiertenkonferenz, Konferenz der Praxispädiater, etc);  
In den Statuten nur Grundsatzregelung; Schaffung eines flexiblen Reglements für die genaue Zusammensetzung des Delegiertenpools und die Funktionsweise der Konferenzen
  - Beibehaltung einer externen Fachstelle als Revisionsstelle
  - Beibehaltung einer Geschäftsstelle für die administrativen Arbeiten

*Bei allen männlichen Bezeichnungen ist die weibliche Form immer auch gemeint.*